

	<p>Objekt: Marienkrönung</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Skulpturensammlung</p> <p>Inventarnummer: 8113</p>
--	---

Beschreibung

Das Christentum glaubt, dass Gott ein einziges Wesen ist, das aber in drei Personen existiert: Vater, Sohn und der Heilige Geist. Auf diesem Relief ist Gottvater rechts, und der Sohn Gottes oder Christus, links dargestellt. Sie setzen eine Krone auf das Haupt der Jungfrau Maria, die zwischen ihnen kniet. Es ist wahrscheinlich, dass das Relief ursprünglich noch eine Taube umfasste, die den Heiligen Geist symbolisiert hatte. Gottvater, hier als älterer Mann mit langem Bart dargestellt, hält eine Kugel, ein Zeichen seiner Herrschaft über die Welt, auf seinem Knie, während Christus mit der linken Hand ursprünglich ein Zepter hielt. Christus wird hier als ein jüngerer Mann mit einem kürzeren Bart dargestellt. Maria wurde schwanger mit Christus und durch sie wurde Gott menschlich. Im Laufe des Mittelalters wurde die Jungfrau Maria Gegenstand einer ständig wachsenden Verehrung. Die wichtigsten Kirchen wurden ihr gewidmet und mehrere Städte stellten sich unter ihren Schutz. Die Krönung der Jungfrau erscheint nicht in den Evangelien. Das Thema wird zunächst auf Glasmalereien und Skulpturen in den Tympana von Kirchen im 12. Jahrhundert dargestellt und wird in der Goldenen Legende im 13. Jahrhundert erwähnt. Seine zahlreichen Darstellungen in den 14. und 15. Jahrhundert spiegeln die wachsende Popularität des Kultes um die Jungfrau zu dieser Zeit. Die länglichen Gesichter mit hervorstehenden Wangenknochen der seitlichen Figuren in dem Berliner Relief zeigen den Einfluss des Würzburger Bildhauers Tilman Riemenschneider. Die Skulptur war ursprünglich farblich gefasst.

Entstehungsort stilistisch: Nürnberg

Grunddaten

Material/Technik:

Lindenholz

Maße:

Höhe: 42,5 cm; Breite: 35 cm; Tiefe: 15 cm;
Gewicht: 2,5 kg

Ereignisse

Hergestellt	wann	1500
	wer	Tilman Riemenschneider (1460-1531)
	wo	

Schlagworte

- Lindenholz